



Bau- und Verkehrsdirektion  
Amt für Wasser und Abfall  
Betriebe und Abfall  
Grundwasserschutz

Reiterstrasse 11  
3013 Bern  
+41 31 633 38 11  
info.awa@be.ch  
www.be.ch/awa



Merkblatt vom 11. Januar 2023

## Reinigung und Entwässerung von Flächen mit Photovoltaik- anlagen und Sonnenkollektoren sowie Glasdächern

### Gewässerschutz

Die unsachgemässe Reinigung von Photovoltaikanlagen, Sonnenkollektoren, Glasdächern oder Glasfassaden kann zu Gewässerverschmutzungen führen. Dieses Merkblatt regelt die Reinigung und Entwässerung von solchen Glasflächen.

### Gesetzliche Grundlagen

Nach Art. 6 Abs. 1 des Gewässerschutzgesetzes vom 24. Januar 1991 (GSchG) ist es untersagt, Stoffe, die Wasser verunreinigen können, mittelbar oder unmittelbar in ein Gewässer einzubringen oder sie versickern zu lassen. Widerhandlungen gegen diese Bestimmungen können nach Art. 70 GSchG mit Gefängnis oder mit Busse bestraft werden.

Gemäss Art. 26 der Kantonalen Gewässerschutzverordnung vom 24. März 1999 (KGV) braucht das Erstellen und Erweitern von Versickerungsanlagen eine Gewässerschutzbewilligung.

### Verantwortung

Für die Reinigung von Photovoltaikanlagen, Sonnenkollektoren und Glasflächen, sowie für allfällige daraus resultierende Folgen für die Umwelt, ist der Eigentümer verantwortlich und haftbar.

### Grundsatz

Kann der Gewässerschutz nicht vorbehaltlos garantiert werden (z.B. bei Reinigungsarbeiten), ist das Abwasser in die Mischwasserkanalisation einzuleiten.

### Reinigung / Entwässerung

Bevor Reinigungsarbeiten ausgeführt werden, muss **immer** zuerst abgeklärt werden, wohin die betreffenden Flächen entwässern.

Einschränkungen für Reinigungsarbeiten:

- Entwässerung in **Oberflächengewässer** oder in **Versickerungsanlage**:
  - Reinigung: Wasser **ohne** Reinigungsmittel oder weiteren Zusätze.
  - Flächen von grösser als 50 m<sup>2</sup> müssen an geeigneter Stelle (z.B. Ablaufschächte, Rinnen, Bodenabläufe) mit dem Hinweis „Verbot für Reinigungsmittelzusätze“ gekennzeichnet werden. Eine Kennzeichnung mit der VSA-Rondelle «Kein Schmutzwasser ins Gewässer», erhältlich beim VSA (Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute, [www.vsa.ch](http://www.vsa.ch), vgl. Abbildung unten), ist auch möglich. Zusätzlich ist diese Einschränkung für die Reinigung im Betriebshandbuch für den Gebäudeunterhalt zu vermerken.



VSA Rondelle

- Entwässerung in **Mischwasserkanalisation**:
  - Zulässige Reinigungsmittel: keine Einschränkung, wenn pH-neutral.

## Versickerung

Einschränkungen für die Art der Versickerung von Regenabwasser:

- Flächen mit Photovoltaikanlagen oder Sonnenkollektoren:
  - Gewässerschutzbereiche A<sub>u</sub> und üB: Die Versickerung von Regenabwasser soll **in erster Priorität** über eine biologisch aktive Bodenschicht (begrünte Humusschicht) erfolgen. Die Filter- und Reinigungswirkung dieser Schicht gewährleistet einen besseren Grundwasserschutz als eine unterirdische Versickerung.
  - Grundwasserschutzzone S3: Die Versickerung von Regenabwasser hat zwingend über eine biologisch aktive Bodenschicht (begrünte Humusschicht) zu erfolgen.
  - Die alleinige Installation von Photovoltaikanlagen oder Sonnenkollektoren auf einem bestehenden Dach erfordert keine Anpassung der bestehenden Dachentwässerung. Es gelten jedoch die Vorgaben bezüglich Reinigung und Kennzeichnung (vgl. Abschnitt Reinigung/Entwässerung).
- Glasdächer oder Glasfassaden:
  - Versickerung nur über eine biologisch aktive Bodenschicht (begrünte Humusschicht) zulässig.

## Reinigung von Photovoltaikanlagen

Normalerweise sind die Flächen von Photovoltaikanlagen selbstreinigend und müssen **nicht gereinigt** werden. Eine allfällige Reduktion des Energieertrags ist primär von lokalen Verschmutzungsemissionen und vom Reinigungsintervall abhängig.

Sollte eine Reinigung ausnahmsweise nötig sein, gelten folgende Empfehlungen:

- Reinigungsarbeiten nur durch Fachfirmen durchführen lassen
- für die Reinigung ausschliesslich deionisiertes Wasser **ohne** Reinigungsmittel oder weitere Zusätze verwenden
- der Gebrauch von normalem Leitungswasser wird nicht empfohlen (Probleme mit Kalkablagerungen oder mögliche Spannungsrisse beim Auftreffen von kaltem Leitungswasser auf stark erhitzte Photovoltaikmodule im Sommer)
- als Hilfsmittel können professionelle Reinigungsgeräte, Putzlappen oder Bürsten mit nicht allzu starken Borsten verwendet werden
- vom Einsatz von Hochdruckreinigern wird abgeraten, dies kann zu Schäden an der Anlage führen.

## **Überwachung von Sonnenkollektoren**

Im Unterschied zu Photovoltaikanlagen zirkuliert in Sonnenkollektoren ein Wasser- Glykol-Gemisch. Wenn Dachflächen mit solchen Anlagen in ein Oberflächengewässer oder in eine Versickerungsanlage entwässern, sind aus Gründen des Gewässerschutzes mindestens folgende technische Anforderungen zu beachten:

- Technische Überwachung des Wasser-Glykol-Kreislaufs
- Abschaltung der Umwälzpumpe im Falle eines Lecks im Wasser-Glykol-Kreislauf.

Diese Anforderungen gelten für Sonnenkollektoren mit einer Fläche von grösser als 50 m<sup>2</sup>.

## **Auskünfte**

### **Photovoltaikanlagen und Sonnenkollektoren:**

Swissolar, Schweizerischer Fachverband für Sonnenenergie, Neugasse 6, 8005 Zürich

### **Photovoltaikanlagen:**

Berner Fachhochschule (BFH-TI, Elektrotechnik und Informationstechnologie, Photovoltaiklabor), Jlcoweg 1, 3400 Burgdorf

### **Entwässerungssysteme / Kanalisationen:**

Standortgemeinde, GEP-Ingenieur oder Kontrollorgan der Gemeinde

### **Versickerungsanlagen:**

Standortgemeinde oder Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern (AWA)

### **Industrie- und Gewerbebetriebe:**

Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern (AWA)